



BAG GuK aktiv S 1

Peter Wahl: Wir brauchen mehr USA-Versteher! S 1

Matthias Jochheim: Der Krieg in der Ukraine S 2

Ingeborg Schellmann: Die Strategien der NATO S 4

Raphael Müller: Globale Hungerkatastrophe S 4

Leserbriefe S 5

Termine BAG GuK S 6

Mitgliedsorganisationen S 7

Rückblick Veranstaltungen S 7 – S 10

14.6. Was tun gegen Milliardenaufrüstung u Krieg? S 7

09.6. Soziale Verteidigung mit Chr. Schweitzer S 9

09.6. Apartheid auch in Israel / mit M. Zuckermann S 9

21.6. Tagung "Ohne NATO leben Ideen zum Frieden" S 9

Termine Mitte ab Juni bis September S 11-S 13

Newsletter „Sand Im Getriebe“ SIG S 14

BAG G&K AKTIV

ARTIKEL – LESERBRIEFE - AKTIONEN

WIR BRAUCHEN NICHT NUR RUSSLAND-VERSTEHER

Artikel von Peter Wahl, erschienen in „Neudes Deutschland“ am 25.05.2022

Nicht nur der Bundestag, auch der US-Kongress hat einen wissenschaftlichen Dienst, den Congressional Research Service – und das seit über 100 Jahren. Er wird nicht nur auf Anfrage tätig, sondern informiert auch ungefragt die Abgeordneten, vor allem nach Wahlen, wenn es viele Neulinge gibt. So werden zum Beispiel in einem Report vom Januar 2021 die Prinzipien der US-Außenpolitik erklärt. Die bestehen demnach aus »vier Schlüsselementen«. An erster Stelle wird »globale Führung« genannt, also Dominanz der USA über den Rest der Welt. Ex-Präsident Barack Obama formulierte das bei einer Rede an der Militärakademie Westpoint so: »Amerika muss auf der Weltbühne immer führen.« Bemerkenswert auch seine Begründung: »Ich glaube mit jeder Faser meines Wesens an die außergewöhnliche Bedeutung Amerikas.« Zur Erinnerung: Der Anteil der USA an der Weltbevölkerung beträgt etwa vier Prozent.

Das zweite Schlüsselement heißt: »Verteidigung und Förderung der liberalen internationalen Ordnung«, vulgo Schutz und Verbreitung des Kapitalismus. Danach kommt die »Verteidigung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten« – im Ausland versteht sich, denn es geht ja um außenpolitische Prinzipien: »Freedom & Democracy« eignen sich immer gut als Legitimation, wenn man irgendwo einmarschieren will. Siehe Vietnam, Grenada, kubanische Schweinebucht, Irak usw. Wenn es um geopolitisch nützliche Diktaturen geht, dann treten Prinzipien wie Freiheit und Demokratie plötzlich in den Hintergrund. Das vierte Schlüsselement der US-Außenpolitik: Es soll die Entstehung regionaler Hegemonialmächte in Eurasien verhindert werden. In diesem Zusammenhang wird die Teilnahme an den Weltkriegen genannt, ebenso die Beteiligung an den Kriegen in Korea und Vietnam und an Militärbündnissen, darunter die Nato. Deren Funktion bestehe darin, den Versuch »Russlands, regionaler Hegemon in Europa zu werden, abzuschrecken und zu verhindern«.

Es ist also nützlich zu verstehen, wie die US-Außenpolitik funktioniert. Wir brauchen viel mehr USA-Versteher.

Andere Länder haben andere Vorstellungen vom internationalen System als Washington. Die sogenannten Brics-Staaten China, Indien, Russland, Brasilien und Südafrika betonten auf ihrem Gipfel in Jekaterinburg beispielsweise die Notwendigkeit einer »multipolaren« Weltordnung. Die Brics stehen für 40 Prozent der Weltbevölkerung.

Wir leben also in einer Epoche, in der die etablierte Weltordnung in Frage gestellt ist. Immer mehr Länder verlangen gleichberechtigte Mitsprache über die Gestaltung der Welt. Die USA und ihre europäischen Hintersassen verteidigen die bestehenden Verhältnisse mit Zähnen und Klauen. Die 500-jährige Ära der Dominanz des weißen Mannes neigt sich ihrem Ende zu.

Es wäre naiv zu glauben, dass diese machtpolitische Konstellation keine Rolle für den Ukraine-Krieg spielen würde. Im Gegenteil: Es wird von Tag zu Tag deutlicher, dass die geopolitische Konfrontation den ursprünglichen russisch-ukrainischen Konflikt zunehmend überlagert. Der Westen strebt einen Sieg über Russland an – und das nicht nur militärisch. Der seit Jahren laufende Wirtschaftskrieg wird so eskaliert, dass das Land »ruiniert« werden soll, zumindest wenn es nach der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) geht. Dabei spielt weder der Blutzoll an den Kriegsschauplätzen für die Protagonisten der angeblich wertebasierten Außenpolitik eine Rolle, noch die weltwirtschaftlichen Kollateralschäden, die vor allem in den armen Ländern des Globalen Südens zu Buche schlagen.

Wem es wirklich um die humanen Opfer von Krieg ginge, der kann nicht mit der Forderung nach immer mehr Waffen Öl ins Feuer gießen. Sind die 50 Milliarden US-Dollar, die Washington dafür jetzt bewilligt hat, immer noch nicht genug, um die Sehnsucht selbst einiger Linker nach Panzern und Kanonen zu stillen? Gebraucht wird stattdessen Druck für einen Kompromissfrieden

Als PDF-Dokument zum Herunterladen unter:

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/text/USA/20220525_ND_Peter_Wahl_USA-Versteher.pdf

Erschienen in "Neues Deutschland":

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1164042.ukraine-krieg-wir-brauchen-mehr-usa-versteher.html>

Veranstaltungshinweis mit Peter Wahl im Juni, attac München:

Montag 27. Juni 2022 von 19:30 - 22:00 Uhr - Thema: Der Ukraine-Krieg und Wege zum Frieden

<https://www.einewelthaus.de/events/der-ukraine-krieg-und-wege-zum-frieden>

www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/online-seminare/2022#c131349

DER KRIEG IN DER UKRAINE UND SEINE FOLGEN FÜR EUROPA

Vortrag von Matthias Jochheim im VVN/Club Voltaire (Frankfurt a.M. am 1. Juni 2022)

Der Krieg in der Ukraine wird mit Recht als „Stellvertreterkrieg“ beschrieben. Es geht um die Vormacht an den osteuropäischen Grenzen Russlands – um den Beitritt der Ukraine zum NATO-Bündnis auf der einen Seite, dessen Verhinderung und dauerhaften Ausschluss als Forderung Russlands auf der anderen Seite. Die von ihren militärischen Machtmitteln her stark unterlegene Ukraine erhält massive politische, ökonomische und Waffen-Hilfe von NATO-Staaten, insbesondere den USA, aber auch der Bundesrepublik Deutschland. Gerade der US-Regierung geht es explizit darum, Russland durch eine eindeutige militärische Niederlage dauerhaft zu schwächen. Über 20 Mrd. Dollar hat die US-Regierung für Waffenhilfe bereitgestellt, aktuell hat Präsident Biden die Lieferung eines modernen Raketensystems angekündigt, welches von seiner Auslegung her auch zum Beschuss von Zielen auf russischem Staatsgebiet geeignet ist. Die ukrainische Regierung habe zugesagt, die Raketen nur gegen russische Ziele auf ukrainischem Territorium einzusetzen, verlautete dazu.

Auch Kanzler Scholz hat als Ziel der Bundesregierung deklariert, einen Sieg der russischen Streitkräfte zu verhindern. Diese Vorgaben erschweren eine rasche Beendigung des mörderischen Geschehens – denn der aktuelle Stand des Krieges, also auch im Falle eines unmittelbaren Waffenstillstands, beinhaltet die Besetzung beträchtlicher ukrainischer Ost-Gebiete, des sogenannten Donbas. Ein Rückzug der russischen Armee ohne zuvor verhandelte Lösung erscheint nur durch einen Sieg über die russischen Truppen dort erreichbar – also durch weiter gesteigertes Blutvergießen- mit ungewissem Ausgang.

Interessant und wichtig ist die Tatsache, dass es im westlichen Lager dazu durchaus warnende Stimmen gibt, nicht nur aus der zivilen Friedensbewegung. So hat die italienische Regierung einen Plan entworfen und den Konfliktparteien übermittelt, der in Bezug auf die Hauptforderungen Russlands Zugeständnisse beinhalten würde, aber auch der Ukraine mit dem Beitritt zur EU entgegen käme. Wichtig auch, dass die Herausgeber der NEW YORK TIMES, immerhin eins der wichtigsten Presseorgane, vor weiterer Eskalation durch die US-Einmischung warnen.

Russlands Forderungen vor Beginn des Angriffs auf die Ukraine waren:

- Rückkehr zu den Vereinbarungen der NATO-Russland-Grundakte von 1997, welche u.a. den Verzicht von Androhung und Ausübung von Gewalt, gegenseitige Konsultationen und friedliche Beilegung von Konflikten, sowie Abrüstung vorsahen.
- Konkrete Forderung Russlands: Beendigung der Stationierung westlicher NATO-Truppen in den neuen osteuropäischen Mitgliedsstaaten.
- Anerkennung der Sezession und des Anschluss der Krim an die Russische Föderation 2014
- Bündnis-Neutralität der Ukraine, Verzicht auf NATO-Beitritt

Westliche Rhetorik :

Kürzlich unterlief dem früheren US-Präsidenten George W. Bush ein Versprecher, den man Freud'sche Fehlleistung nennen kann, also aus dem Unbewussten dringt versehentlich ein Gedanke in die Rede des Betroffenen. Am 18. Mai hielt Bush im texanischen Dallas eine Rede, und sagte: „Die Entscheidung eines Mannes, eine völlig ungerechtfertigte und brutale Invasion des Irak zu starten... ich meine der Ukraine.“ Bush war bekanntlich von 2001-2009 US-Präsident und wesentlich mitverantwortlich für den sogenannten „Krieg gegen den Terror“, gegen Afghanistan, Irak und andere Länder. Zwei deutsche Politikerinnen haben sich aktuell im Russland-Bashing besonders hervorgetan:

- **Ursula von der Leyen, Präsidentin der EU-Kommission, äußerte: „Es geht darum, die industrielle Basis des Landes zu zerstören“***
- **Außenministerin Annalena Baerbock freute sich über von ihr mit beschlossenen EUSanktionen: „Das wird Russland ruinieren“**

Deutlich wird: es geht hier nicht um Rückgewinnung des Friedens durch eine für die Konfliktparteien tragbare Kompromiss-Lösung, sondern um den Sieg über den Erzfeind – koste es was es wolle.

Und kosten wird es viel! Kosten des Konflikts:

Kaum hatte der allgemein nicht erwartete überfallartige und völkerrechtswidrige Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine begonnen, präsentierte Kanzler Scholz bereits ein Mega-Rüstungsprogramm mit einem entsprechenden Sonderetat, dessen Realisierung eine Grundgesetzänderung erforderlich macht. (Die Bestrebungen zu einem solchen Sonderetat waren bereits im Zusammenhang mit den exorbitanten Kosten für das geplante deutsch-französisch-spanische Projekt FCAS - Future Combat Air System - noch durch Ministerin Kramp-Karrenbauer geäußert worden)

* <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ukraine-eu-sanktionen-sollen-industriellebasis-russlands-zerstoeren-17832502.html>

** <https://www.merkur.de/politik/ukraine-krieg-russland-baerbock-putin-sanktionenwladimir-aussenminister-sergej-lawrow-eu-nato-zr-91374034.html>

Die dafür erforderliche 2/3 Mehrheit im Bundestag steht bereit, die CDU ist offensichtlich gerne dabei.

Die Relationen:

der reguläre Etatplan 2022 sieht Gesamtausgaben von rund 495 Mrd. € vor, davon rund 3,5 Mrd. zusätzliche Ausgaben für den Wehretat, der im Bereich des Verteidigungsministeriums bei rund 50 Mrd. € liegt. Weltweit haben die Rüstungsausgaben laut SIPRI nun 2 Billionen Dollar überschritten, die USA führen weiterhin mit rund 800 Mrd. \$, rund 38% der globalen Ausgaben; an zweiter Stelle China mit 293 Mrd. Dollar, Russland 65 Mrd., Deutschland 56 Mrd. \$ im Einzelplan des deutschen Verteidigungs-Ministeriums. Mit dem Neuen Plan wird Deutschland auf Platz 3 vorrücken)

Kriegsfolgen in Europa:

Besonders gravierend ist dieser Krieg natürlich für die Menschen in der Ukraine selber. Zehntausende von Getöteten und schwer Verletzten sind zu beklagen. Millionen von Geflüchteten, schwere Schäden an Städten und Wirtschaftsbetrieben – all das wird große Anstrengungen für den Wiederaufbau erfordern.

Aber auch in West-Europa sind jetzt schon ökonomische Folgeschäden zu registrieren: Abriss von Lieferketten, daraus folgende Produktionsausfälle. Außerdem Exportblockade der ukrainischen Weizenernte mit Folgen bis in afrikanische Länder, und laut FAO Zunahme der Unterernährung dort. In Europa - und auch in den USA – Inflationstendenzen durch starke Preisanstiege, all das droht in eine schwere Rezession zu münden.

Und im Weiteren zeichnet sich eine neue **tiefgreifende Spaltung** auf dem Kontinent ab. Längst glaubten wir, den kalten Krieg der 50er-Jahre überwunden zu haben – aber nun feiert er seine Wiedergeburt, mit Sanktionen, Reiseverboten, Waffenlieferungen und einem Verhalten des „Brinkmanship“, der Bereitschaft zu einer Risiko-Politik am Rande des Abgrunds. Schlussfolgerungen:

Wir leben in einer Ära des **Katastrophenkapitalismus**, in der die dominierenden Gruppen und Schichten die Fähigkeit vermissen lassen, den existentiellen Gefahren, insbesondere der ökologischen und Klima-Krise, wirkungsvoll entgegenzutreten, und stattdessen die alten Kämpfe um Macht und Reichtum weitertreiben wollen.

„**Sicherheit neu denken**“ muss das Motto der internationalen Zusammenarbeit werden – nicht durch Kriegs-Waffen, sondern durch die immer dringlichere enge Zusammenarbeit für eine Zukunft, in der die natürlichen Lebensbedingungen und die soziale Gerechtigkeit gesichert werden, durch grundlegende ökosoziale Transformationen, bei uns und international.

Vortrag als PDF-Datei:

www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/Frankfurt/20220601_F_VVN_MJ.pdf

DIE STRATEGIEN DER NATO UND IHR BELLEZISTISCHES ANTLITZ

Der Kommentar von Ingeborg Schellmann vom 6. Juni 2022

Der gesamte Kommentar ist zu finden unter:

[www.attac-](http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/text/nato/20220606_IS_Der_Wechsel_der_NATO_Strategien.pdf)

[netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/text/nato/20220606_IS_Der_Wechsel_der_NATO_Strategien.pdf](http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/text/nato/20220606_IS_Der_Wechsel_der_NATO_Strategien.pdf)

Der Ukraine Krieg erzeugt eine neue Verteilung der Guten und der Bösen. Russland ist der uneingeschränkte Bösewicht, die NATO erscheint demgegenüber in einem weißen Kleid der Unschuld. Das gelingt, weil über ihr Konzept und ihre Strategien kein Wort in der Öffentlichkeit verlautbart wird. Zeit, den Schleier zu lüften und einen Blick auf die veröffentlichten Strategiekonzepte der Vergangenheit und Gegenwart zu werfen.

- **Das Strategiekonzept 1949: Sicherheit durch Verteidigung und Entspannung**
- **Das Strategiekonzept 1991 - "Allianz im Übergang": Sicherheit durch Dialog Kooperation und Verteidigung**
- **Das Strategiekonzept 1999 die NATO ein politisch-militärisches Bündnis: Sicherheit durch Stabilität und Transformation**
- **Das Strategiekonzept der NATO 2010: Aktives Engagement, moderne Verteidigung1**
- **Die NATO Agenda 2030**

Der Kommentar endet mit dem Fazit:

Die NATO hat ein bellezistisches Gesicht. Wenn Biden erklärt, Putin dürfe nicht an der Macht bleiben und er ihn als „Schlächter“ schmäht, wenn Anna-Lena Baerbock Russland „vernichten“ will, ist dies nicht durch den Überfall Russlands in die Ukraine verursacht, sondern logische Folge der NATO-Strategie. Der Ukraine-Krieg ist lediglich Anlass, der aggressiven Politik der NATO zu allgemeiner Legitimation zu verhelfen. Umso mehr hat Papst Franziskus Recht, wenn er ernsthafte Verhandlungen anmahnt.

GLOBALE HUNGERKATASTROPHE

von Raphael Müller, 12.06.2022

Der Welthunger war bereits vor dem Ukrainekrieg eine große Katastrophe: Bereits 2020 etwa eine Milliarde Menschen von Hunger bedroht. Dürren verschärfen sich und werden in den nächsten Jahren drastisch zunehmen. Außerdem verschwindet zusehends landwirtschaftliche Nutzfläche durch Wüsten-

bildung und wird der lebensnotwendige Zugang zu Trinkwasser weltweit von Jahr zu Jahr prekärer.

Durch den Ukrainekrieg und im besonderen die Sanktionspolitik gegen Russland verschärft sich die dramatische Hungerkrise noch viel weiter.

Kritische Lebensmittelproduktionen und Lebensmittelexporte aus der Ukraine (Kornkammer Europas). Von den Sanktionen gegen Russland ist auch Getreide und Nahrungsmittel betroffen. Dadurch fallen Lebensmittelexporte aus, von denen viele Länder abhängig sind. Außerdem findet global eine Verteuerung von Energiepreisen und damit Produktionskosten von Lebensmitteln statt. Viele Menschen weltweit können sich dadurch Lebensmittel nicht mehr leisten.

Zusätzlich verheerend wirkt sich der Ausfuhrstopp von russischem Gas auf die Düngemittelproduktion aus. Am verbreitetsten ist die Produktion von Ammoniak über das Haber-Bosch-Verfahren.

<http://blog.fefe.de/?mon=202205>

Dieses benötigt aber Gas als Reaktionsmittel welches nun wegfällt. Damit kommt es neben der zunehmenden Dürre zu einem Mangel an Düngemittel.

In Ländern wie Sri Lanka und Kenia kommt es dadurch bereits zu massiven Ernteaussfällen.

<https://www.theguardian.com/world/srilanka>

Gerade in Kriegsgebieten wie in Afghanistan und im Jemen verschlimmert sich die Lage für die kriegsgebeulten Menschen enorm.

Gerade im Jemenkrieg spitzt sich die durch den Krieg ausgelöste „größte humanitäre Katastrophe“ wie UNO-Generalsekretär Guterres formuliert, weiter zu, 19 Millionen Menschen droht der Hungertod. Die Kriegsparteien Katar und Saudi-Arabien haben die Rückendeckung der USA und werden mit deutschen Waffen beliefert.

In Afghanistan ist das Problem, dass sich die Menschen die verteuerten Lebensmittelpreise nicht leisten können, was durch das Einfrieren der afghanischen Reserven von der IWF und USA nicht aufgefangen werden kann.

Es braucht eine Sanktionspolitik, die (siehe Piketty) die russischen Oligarchien explizit trifft, aber nicht die globale Lebensmittelproduktion. Und es kann nicht sein, dass weltweit hunderte Millionen von Menschen nicht genug zu essen haben! Die Hungerkrise müssen wir endlich gemeinsam lösen!

Dabei können wir es uns einfach leisten: Eine Studie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen kommt zu dem Ergebnis, dass jedes Jahr 6,6 Milliarden Dollar zusätzlich an Spenden ausreichend wären, um den weltweiten Hunger wirkungsvoll eindämmen zu können.

<https://edition.cnn.com/2021/11/18/tech/elon-musk-world-hunger-wfp-donation/index.html>

Wir fordern dieses Geld statt des Bundeswehretats ein. Verglichen mit den weltweiten Militärausgaben sind das Peanuts.

Es kann nicht sein, dass dieses Geld nicht berappelt wird!

Wie Jean Ziegler immer wieder betonte: Jeder Mensch, der verhungert, ist getötet worden.

LESER*INNENBRIEFE

Leserbriefe werden als solches gekennzeichnet und geben nicht die Meinung der Redaktion oder der BAG GuK wieder. Zu beachten: etwa max. 300 Worte, das sind ca. 2250 Zeichen.

Krieg in der Ukraine, Anette

Um Politik zu verstehen, reicht es nicht, sich isoliert Konflikte anzuschauen. Ein Verständnis, in welcher geopolitischen Lage wir uns befinden, ist notwendig.

Aber andererseits reicht auch der geopolitische Blick nicht aus, um uns ein Bild über die Welt zu machen. Unser Geschichtsbild trägt unweigerlich zum Verständnis der Welt bei. Nicht umsonst ist die „Geschichte“ so heiß umkämpft und wird zu politischen Zwecken genutzt. Aus eigener Anschauung, der vereinheitlichte Geschichtsunterricht in der DDR an Schulen und auch verordnetet für jeden Studenten - egal welcher Fachrichtung -, weiß ich, wie Geschichtserklärungen zur Rechtfertigung von Politik genutzt werden.

Welche Kenntnisse bei uns gibt es eigentlich über die Geschichte der Ukraine? Auch hier reicht der geopolitische Blick nicht aus. Der gegenwärtige Krieg Russlands gegen die Ukraine hat eine lange Vorgeschichte von nationaler Unterdrückung, Kriegen und Revolution. Auch wenn die jetzige Situation ihren Ursprung vor allem in der imperialistischen Neuaufteilung Osteuropas nach dem Fall der Sowjetunion hat, reicht es auch nicht aus, sich nur die letzten 30 Jahre anzuschauen. Mein oberflächliches Wissen hat mir nicht gereicht, darum habe ich u.a. gelesen: Klaus Henning „Krieg im Osten – Die Ukraine zwischen Nationalismus, Imperialismus und Revolution“ Wenn Ihr die Fragen nicht beantworten könnt, vielleicht entscheidet ihr euch auch zur Lektüre. Dazu einfach ein paar Fragen aufgeworfen:

- **Wieso kämpften die ukrainischen Bauern im 1. Weltkrieg an unterschiedlichen Fronten?**
- **Warum wurde in den 20er Jahren die USRR zum „Sehnsuchtstraum“ der Westukrainer?**
- **Was waren die unterschiedlichen Ursachen für die Hungersnöte 1920/21 und 1932/33?**
- **Welche Formen nahmen die stalinistischen „Säuberungen“ ab 1933 in der Ukraine an?**
- **Wie entwickelte sich die ukrainische Nationalbewegung?**
- **Und die Opposition nach Stalins Tod?**
- **Dezember 1991 stimmten 90% für die Unabhängigkeit, im Osten der Ukraine über 80%, Krim 54% bei einer Wahlbeteiligung von 84%.**

Was ist danach passiert?

Die Wortzahl ist erreicht. Die geopolitischen Konflikte, Spielball Ukraine, Armut und Oligarchen, ... Vielleicht laden wir einfach mal Klaus Henning zu einer VK ein? Gruß Anette

ATTAC BAG G&K UNTERSTÜTZT DIE DEMO ZIVILE ZEITENWENDE AM 2. JULI 22

Berlin, Bebelplatz, 14 Uhr

Wir – Friedensbewegte in der BRD aus der ganzen Welt – rufen dazu auf, das angekündigte Aufrüstungspaket von 100 Milliarden Euro im Grundgesetz gemeinsam zu stoppen und für die Umwidmung der Mittel zum Ausbau des Sozialstaats zu kämpfen. Die Aufrüstungspolitik ist grundfalsch, hochgefährlich und zynisch, weil sie bedeutet, die gesellschaftliche Krise mit Militarismus zu beantworten statt mit sozialem Fortschritt zur Mehrung des Allgemeinwohls. Rüstungs- und Kriegspolitik stehen immer im Gegensatz zur solidarischen Kultivierung der Gesellschaft. Deswegen engagieren wir uns stattdessen für massive öffentliche Investitionen und dauerhafte Ausgabenerhöhungen für Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Klima – zur zivilen, demokratischen und sozialen Wohlentwicklung weltweit. Der gesamte Aufruf:

https://zivilezeitenwende.de/wp-content/uploads/2022/06/ZivileZeitenwende_FlyerA4.pdf

Die Demo-Webseite: <https://zivilezeitenwende.de>

Die Unterstützer: <https://zivilezeitenwende.de/unterstuetzerinnen/>

AG G&K-SEMINAR SEPTEMBER WIDERSTAND GEGEN DEN GLOBALEN KRIEG

Ort / Termin: Frankfurt, Fr 23.9. im großen Saal der Jugendherberge / Sa 24.9., 10-18 im Saalbau Gallus. Vorträge und Arbeitsgruppen sind geplant. Themen:

- **Darstellung der weltweiten Konfliktlage, insbesondere NATO vs Russland, AUKUS vs. China**
- **Handelskriege als Vorstufe und Begleit-Strategie zu Waffengängen**
- **die ökonomischen Hintergründe und Folgen von Hochrüstung und Krieg**
- **geostrategische Motive und Ziele der zentralen Akteure NATO - USA - EU - Russland - China**
- **Sicherheit neu denken: statt globaler Zerstörung durch Rüstung und Krieg - ökosoziale Transformation, Demokratisierung der Ökonomie, internationale Kooperation zur Bekämpfung der (im wahrsten Sinn), brennenden globalen Klima- und Ökologie-Krise**

Weitere Informationen u.a. in der kommenden Newsletter, die am 15. September erscheint und im Juli auf der Homepage

DAS 100 MILLIARDEN EURO RÜSTUNGSPROGRAMM

Vor der Abstimmung im Bundestag am 3.6. fand die Kundgebung mit Stimmen aus Politik und Friedensbewegung statt. Eine Aktion wurde organisiert und durchgeführt von der Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkriegs (IPPNW), der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), den Naturfreunden Deutschlands, Greenpeace und ICAN.

<https://www.ippnw.de/startseite/artikel/de/nein-zum-100-milliarden-euro-ruestung.html>

<https://dfg-vk.de/nein-zur-100-milliarden-euro-aufrestung/>

<https://www.icanw.de/neuigkeiten/offener-brief-zum-sondervermoegen-bundeswehr>

Zur Info: Militärische Aufrüstung - 100 Milliarden Sondervermögen

1. Das Gesetz zur Errichtung eines „Sondervermögens Bundeswehr“ über 100 Milliarden Euro.:

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/020/2002090.pdf>

2. Die nötige Grundgesetzänderung:

https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_87a.html

3. Die Entscheidung im Bundestag

Am Freitag, den 8.6.2022 hat der Bundestag mit großer Mehrheit das 100-Milliarden-Aufrüstungs-Paket, das Scholz drei Tage nach Beginn des Ukraine-Krieges angekündigt hatte, im Rahmen der hier auch verlinkten Grundgesetzänderung mit breiter Mehrheit beschlossen:

590 Ja / 80 Nein / 7 Enthaltungen.

Weitere Informationen mit Quellenangaben: IMI, ISW München, DFG-VK Bayern u.a., zu finden unter:

<https://www.no-militar.org/index.php?ID=19>

VERLINKUNGEN ZU DEN ATTAC-MITGLIEDSORGANISATIONEN (FRIEDEN)

<https://www.attac.de/das-ist-attac/mitglieder/mitgliedsorganisationen>

IPPNW / <http://www.ippnw.de>

Informationsstelle Mitlitarisierung (IMI) / <http://www.imi-online.de>

DFG-VK / <https://dfg-vk.de> Pazifismus und Antimilitarismus

Forum für internationale Friedensarbeit e.V. / <https://fifar-ev-essen.de>

Kultur des Friedens / <https://www.kulturdesfriedens.de/home.htm>

Naturfreunde Deutschland / <https://www.naturfreunde.de>

NaturwissenschaftlerInnen-Initiative "Verantwortung für Frieden" / <http://natwiss.de>

pax christi / <https://www.paxchristi.de>

Weltfriedensdienst e.V. / <https://wfd.de>

RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN MITTE MAI -MITTE JUNI

Aktive Mitglieder der BAG G&K haben die Möglichkeit über Veranstaltungen zu berichten.

Dokumentiert werden diese auf unserer Homepage unter dem Link:

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/online-seminare/2022>

14. JUNI 22. WAS TUN GEGEN MILLIARDENAUFÜSTUNG UND KRIEG IN EUROPA?**Video- und Audiolink zum Vortrag von Lühr Henken, München:**

Video: <https://youtu.be/uw7mKk85KwA> oder

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/online-seminare/2022#c131348>

Audiolink: <https://www.attac->

[netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/Referent_Luhr_Henken_Sprecher_des_B_undesausschusses_Friedensratschlag.mp3](https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/Referent_Luhr_Henken_Sprecher_des_B_undesausschusses_Friedensratschlag.mp3)

Referent: Lühr Henken, Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag, zu den aktuellen Aufgaben der Friedensbewegung in Deutschland vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der Konfrontationspolitik der westlichen Staaten in NATO, G7 und EU. 100 Milliarden € will die

Bundesregierung in die Aufrüstung stecken, zusätzlich zum Verteidigungshaushalt, der im Jahr 2022 auf 50,2 Mrd. € steigen wird – ein Plus von mehr als 7 Prozent zum Vorjahr, um die Feuerkraft der Bundeswehr zu verdoppeln. Das Vernichtungspotential und die Ressourcenverschwendung dient wie auch die geplante Anschaffung von F35-Kampffjets, die Modernisierung der US-Atomwaffen, die militärische Integration der Ukraine in die NATO-Strukturen und die Installation des US-Hyperschallwaffensystem „Dark Eagle“ in Europa dem Ausbau der militärischen Stärke gegenüber China und Russland. Grußwort: Thomas Rödl, Landessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Landesverband Bayern In Kooperation mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk der DFG-VK und der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) in München und Bayern. Die Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Friedenspolitik statt Kriegshysterie“ des Münchner Friedensbündnis.

9. JUNI 22: APARTHEIT AUCH IN ISRAEL – NICHT NUR IN BESETZTEN GEBIETEN

Vortrag mit Moshe Zuckermann

Video zu sehen unter: <https://youtu.be/4pFVzvqBqpQ/>

Video und Rückblick: <http://nahost-forum-bremen.de/?p=11327>

„Apartheid auch in Israel – nicht nur in den besetzten Gebieten?“ Darüber sprach am Donnerstag, den 9. Juni 2022, Prof. Dr. Moshe Zuckermann aus Tel Aviv. Geplant war zunächst eine Präsenzveranstaltung in den Räumen des Club Voltaire in Frankfurt. Aber – Zuckermann konnte nicht kommen, da er, trotz vierter Impfung, an Corona erkrankt war. Als Ersatz wurde kurzfristig eine Zoom-Hybrid-Veranstaltung durchgeführt. Ton und Bild wurden aus Tel Aviv im Saal übertragen, gleichzeitig konnten sich extern Teilnehmer und Teilnehmerinnen über Zoom einwählen. Es wurde mit über 140 Besuchern im Saal und an den Rechnern eine sehr gut besuchte Veranstaltung.

Im Vorfeld hatte es erhebliche Versuche gegeben, die Veranstaltung zu verhindern. Frankfurts stellv. CDU-Bürgermeister Uwe Becker, seines Zeichens gleichzeitig Antisemitismusbeauftragter des Landes Hessen und Bundesvorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft trat eine Kampagne mit heftigen Anfeindungen, Unterstellungen und Diffamierungen gegen die Veranstalter und den Referenten los, die umgehend u.a. von der Hessischen Staatskanzlei und der FAZ aufgegriffen und unterstützt wurde. Die Bürgermeisterin Frankfurts, Nargess Eskandarin-Grünberg tat sich besonders hervor und rückte umgehend die Veranstaltung in die Nähe von Terror und Terroranschlägen. Mehr über diese ganze Kampagne in der gründlichen Stellungnahme der Veranstalter.

Veranstalter*Innen und Unterstützer*Innen:

Palästina-Forum Nahost Frankfurt,

<http://nahost-forum-bremen.de> und <https://www.juedische-stimme.de/>

Ein umstrittener Bericht in der Jüdischen Allgemeinen:

<https://www.juedische-allgemeine.de/meinung/bds-als-brandbeschleuniger/>

Es folgte eine Stellungnahme der Veranstalter zu der Meinung:

www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/Frankfurt/20220602_PM.pdf

www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/Frankfurt/20220609_hs_Einfuehrung.pdf

Raumverbot und Meinungsfreiheit

<https://www.frankfurter-info.org/news/der-kommunale-bds-beschluss-in-frankfurt>

Weitere Links zu Videos und Infotexten, den Nahost-Konflikt betreffend:

<http://nahost-forum-bremen.de/?cat=9>

Presse zur Veranstaltung:

<https://zeitung.faz.net/faz/rhein-main/2022-06-11/01ff58e38432f06ac67edd308f15330f/>

Ergänzung: - Film »Zeit der Verleumder«

Auf vielfachen Wunsch ist die deutsche Fassung des Dokumentarfilms auf dem YouTube-Kanal frei verfügbar: Eine Ideologiekritische Intervention (Dayan & Witt-Stahl, D 2021) Dokumentarfilm mit Beiträgen von Moshe Zuckermann, Jackie Walker, Ali Abunimah, Esther Bejarano, Avishai Ehrlich, Rolf Becker, Rolf Verleger, Moshé Machover u.a.

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/audio-und-video/2022#c131563> mit

weiteren Filmen oder <https://youtu.be/A6gkY0eUPXg>

9. Juni 2022 Seminar „Soziale Verteidigung“ und weitere Infos

Soziale Verteidigung nennt man die gewaltfreie aktive Verteidigung eines Volkes gegen einen militärischen Angriff von außen oder einen Staatsstreich von Putschisten. Sie beruht auf den Prinzipien und Methoden der gewaltfreien Aktion, des Zivilen Widerstands und der Nicht-Zusammenarbeit. Am 9. Juni fand ein Webinar der DFG-VK Bayern und des Nürnberger Friedensmuseum zum Thema statt, Videolink zu der Veranstaltung mit einer umfassenden Bildpräsentation. Dr. Christine Schweitzer vom Bund der sozialen Verteidigung, informierte mit einer Bildpräsentation <https://youtu.be/yt3h-74bsog>
Weitere Infos: <https://www.soziale-verteidigung.de/artikel/ziviler-widerstand-gegen-krieg-ukraine>

Aus Anlass des Krieges in der Ukraine wurde vom Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk ein Konzept mit aktuellem Bezug zum Krieg in der Ukraine veröffentlicht und kann diskutiert werden.

<http://www.h-m-v-bildungswerk.de/pdf/220601%20Soziale%20Verteidigung.pdf>

Daraus "Die Frage, ob in der Ukraine Soziale Verteidigung angewandt wird, kann natürlich nur von der ukrainischen Bevölkerung entschieden werden. Aber Deutschland kann einen Beitrag dazu leisten, indem es mithilft, bessere Rahmenbedingungen zu schaffen. Der unmittelbare Ansatzpunkt hierfür sind Verhandlungen Deutschlands und seiner NATO-Partner mit Russland, um darauf hinzuarbeiten, einen Interessenausgleich zu schaffen. Ein weiterer unmittelbarer Ansatzpunkt sind zielgerichtete Sanktionen und Waffenembargos, inklusive Unterlassung von Waffenlieferungen an die Ukraine, da sie zu Tod und Zerstörung durch Waffengewalt beitragen und Ansätze der Sozialen Verteidigung behindern. Zudem würde ein Bleiberecht für Deserteure aller Nationalitäten in Deutschland den Weg zur Kriegsdienstverweigerung ebnen und helfen, das Feld für Soziale Verteidigung zu bereiten."

Ein lösungsorientiertes Konzept, welches nicht nur den Krieg in der Ukraine betrifft. <https://www.frieden-fragen.de/entdecken/weltkarten/kriege-weltweit-2021.html> .

Bundesdeutsche Entmilitarisierung verhindert oder beendet Kriege. Verhandlungen, Abrüstung, Hinterfragen von bundesdeutschen Entscheidungen gehören zum NEIN zu Militär, letztendlich betrifft das auch die EU-Armee, die NATO und alle Armeen weltweit. Von deutschem Boden soll kein Krieg ausgehen. Militarisierung schafft keinen Frieden.

Zwei Links zu zivilen Formen des zivilen Widerstandes gegen den Krieg in der Ukraine:

Desertieren: <https://www.arbeit-zukunft.de/2022/06/08/ukraine-krieg-deserteure>

Blockaden gegen den Krieg: <https://www.attac-netzwerk.de/wuerzburg/globalisierungskrieg#c130314>

Auch in Deutschland gibt es unterschiedliche zivile (legale und/ illegale) Formen des Widerstandes gegen Militarisierung. Ein breites Spektrum erlaubter und unerlaubter Widerstandsformen reichen von Kundgebungen, Blockaden über juristische Anklagen bis hin zu Kollektiv- und Aktionskunst. Bei illegalen Aktionen wird geahndet und Menschen werden zu Geld- oder Haftstrafen verurteilt. Dies wird unterschiedlich in der Gesellschaft und der Friedensbewegung bewertet. Es gibt solidarischen Zuspruch und Ablehnung zu einzelnen Ideen. Wer erreicht werden soll, mit welchen Mitteln und Methoden klären die AktivistInnen ab.

OHNE NATO LEBEN – IDEEN ZUM FRIEDEN

Unter diesem Motto hatten in der Öffentlichkeit bekannte Politikwissenschaftler, Friedensaktivisten, und Redakteure, und andere zu einem Kongress in der Humboldt-Universität in Berlin eingeladen.

https://frieden-links.de/wp-content/uploads/2022/04/2022-05-21_Kongress-Flyer-4seitig.pdf

Prominente Kritiker der Ukraine Politik kamen zu Wort, unter ihnen: Oskar Lafontaine, Norman Paech, Daniela Dahn, Sevim Dagdelen, Eugen Drewermann, Ann Wright, pensionierter Oberst der United States Army und Friedensaktivistin, Ekkehard Sieker von der Anstalt, Anu Chenoy Professorin für International Studies u.a.m. Die Einladung ließ unmissverständlich erkennen, dass der Angriffskrieg Russlands völkerrechtswidrig ist, jedoch sollten die Folgen hierauf aus einer Friedensperspektive diskutiert werden.

Einige Auszüge aus der Einladung verdeutlichen dies:

„Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist völkerrechtswidrig.“

„Bundesregierung, NATO und EU haben mit der sogenannten Zeitenwende nicht nur eine neue Politik der Hochrüstung eingeläutet. Jetzt soll auch jeglicher Ansatz von Entspannungspolitik und Friedensdiplomatie diskreditiert und entsorgt werden.“

1949 in Washington nach offizieller Lesart als westeuropäisches Verteidigungsbündnis gegründet, ist die NATO zu einem Militärbündnis geworden, das sich global gegen Rivalen aufstellt. Zu ihren militärischen kommen die ideologischen und wirtschaftlichen Kriege der NATO. Schritt für Schritt werden unsere Gesellschaften kriegstauglich statt leidensfähig gemacht. Das ist ein Verrat an den Zukunftsinteressen der Menschheit, an Ökologie, Sozialem, Menschenrechten. Nicht erst im Krieg, schon im Vorkrieg sterben zuerst Wahrheit und Demokratie....

Der atomare Erstschatz gehört zur NATO-Strategie. Die dafür notwendigen US-Atomwaffen sind in Deutschland stationiert.“

Auf dem Treffen wollen wir Antworten finden auf:

- Wie kann der Krieg in der Ukraine gestoppt und wie können die Sicherheitsinteressen der Ukraine und Russlands gewährleistet werden?

- Was ist und bewirkt die NATO, wem nutzt und wem schadet sie hierzulande und weltweit. Kann die NATO abgeschafft, überwunden oder reformiert werden?

- Was wären die Alternativen, eine EU-Armee oder eine gemeinsame nicht-militärische Sicherheitsarchitektur unter Einbeziehung Russlands, die auf Kooperation mit China zielt? Was könnten die nächsten Schritte in diese Richtung sein?

- Welche Ideen zum Frieden, zur Abrüstung und zum öko-sozialen Umbau gibt es und wie können sie wirkmächtig zu einer lebensbejahenden Zukunft beitragen?

- Welche Schritte können die Kräfte für den Frieden jetzt mit wem gemeinsam gehen?“

Allen offenen Fragestellungen zum Trotz wurde die Veranstaltung im Vorfeld als eine solche der „Who's who - Putin-Versteher und Faktenverdrehler“ disqualifiziert. Putins Propaganda würde „erschreckend“ auch in Teilen der deutschen Gesellschaft verfangen. Die Mär von einer aggressiven NATO würde leider so manchen verblenden.

Dem Frieden das Wort geben wirkt heute ähnlich verdammend wie einst bei Ausbruch des 1. wie auch des 2. Weltkriegs. Waren Zweifler und Warner einst „Vaterlandsverräter“ so sind sie heute Putin-Versteher, „Träumer“ und gar „Zyniker“. Rationalität und Vernunft und Sorge vor einer nicht beherrschbaren Eskalation werden zum Schweigen verurteilt. Selbst offene Fragen lösen Unmut und Feindseligkeiten aus. Gestorben ist ein offener Diskurs.

Nicht von ungefähr inszenierte der österreichische Regisseur Paul Manker kurz vor dem Überfall auf die Ukraine in der Belgien Halle in Berlin „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus. Dessen Anliegen war es, zu erkennen, dass der Krieg nicht nur an der Front geführt, sondern vor allem hinter den Linien in den Köpfen der Menschen.

Audio:

Oskar Lafontaine:

www.attacnetzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521OskarLafontaine.m4a

Ekkehard Sieker:

<https://www.attac->

[netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521EkkehardSiekerMedien.m4a](https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521EkkehardSiekerMedien.m4a)

Eugen Drewermann:

<https://www.attac->

[netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521DrewermannNATO.m4a](https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521DrewermannNATO.m4a)

Norman Paech:

Audio: <https://www.attac->

[netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521NormanPaechNato.m4a](https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521NormanPaechNato.m4a)

PDF: <http://www.norman-paech.de/app/download/5816092271/Berlin-Nato+und+V%C3%B6lkerrecht+21-05-22.pdf>

Daniela Dahn:

<https://www.attac->

[netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521DanielaDahnNATO.m4a](https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/20220521DanielaDahnNATO.m4a)

Videos zur Tagung:

<https://frieden-links.de/2022/06/video-beitraege-des-kongresses/>

Presseberichte mit Beschreibungen sind zu finden unter:

<https://frieden-links.de/2022/05/presseberichte-ueber-kongress/>

VERANSTALTUNGEN MITTE JUNI BIS ANFANG SEPTEMBER '22

Veranstaltungs- und Seminarübersicht:

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/termin-uebersicht>

und speziell für Online-Angebote

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/online-seminare>

26. - 28. Juni / Globale Gerechtigkeit statt G7 – Klima schützen statt aufrüsten

Vom 26. bis 28. Juni 2022 tagt der G7-Gipfel im bayerischen Elmau. Die Repräsentanten der reichsten und mächtigsten Staaten der Welt erheben den Anspruch, über die Geschicke der gesamten Welt zu entscheiden. Als selbsternannte Gruppe haben dafür aber keinerlei Legitimation. Im Gegenteil: Sie schwächen legitime internationale Organisationen. Sie wollen laut Scholz „Vorreiter für klimaneutrales Wirtschaften und eine gerechte Welt“ sein. Dabei treiben sie selbst globale soziale Verheerungen, Ungleichheit, Klimakrise, Umwelterstörung und Militarisierung voran. Weitere Informationen unter:

<https://www.gegen-krieg-und-rassismus.de/veranstaltungen/stop-g7/>

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/A3-Plakat_Frieden-G7-beidseitig_3mm-Beschnitttrand-ringsum_1.pdf

Aktionszeitraum: 6. bis 29. Juni 2022 / GEKKO-Konferenz: 17.-19. Juni / Alternativgipfel: 24. Juni / Demo München: 25. Juni / Demo Garmisch: 26. Juni / Camp Garmisch: 24.-28. Juni

Stopp Ramstein - Der Drohnenkrieg von deutschem Boden aus

Aktionszeitraum: 19. bis 25. Juni 2022

19. – 26. Juni : Friedenscamp / 19. Juni : Fahrradsternfahrt / 20. – 24. Juni : Friedenswerkstatt / 24. Juni : Abendveranstaltung / 25. Juni : Tanz der Toten – Demonstration vor der Air Base Ramstein

Die US Air Base Ramstein ist die größte US-amerikanische Militärbasis außerhalb der USA. Ohne sie wäre der völkerrechtswidrige Drohnenkrieg der USA nicht möglich. Mehr unter:

<https://www.stoppramstein.de/event/friedenscamp-2022/>

Freitag, 17. Juni 2022 bis Sonntag, 19. Juni 2022

Kongress "40 Jahre IPPNW" - Ärztliche Verantwortung für eine Welt in Frieden, u.a. 17.6.: 20.15 Uhr, Eröffnungsvortrag "*Tragödie Ukrainekrieg: Wege zu einer neuen europäischen Friedensordnung*" mit Andreas Zumach (Journalist und Buchautor, Berlin); Dr. Barbara Hövener (Berlin, Gründungsmitglied der deutschen Sektion der IPPNW angefragt), Jutta und Dr. Eberhard Seidel (Berlin, Gründungsmitglieder des "Neuen Forum" und der "Ärzte für den Frieden" in der ehem. DDR), Dr. Lars Pohlmeier (Bremen, ehem. International Councillor und derzeit Vorstandsmitglied der IPPNW), Dr. Till Bastian (ehem. Geschäftsführer und Vorstand der IPPNW, Isny angefragt), 11-18 Uhr, Stadttheater, Schlossergasse 381, VA: IPPNW Regionalgruppe Landsberg am Lech

<https://www.ippnw.de/aktiv-werden/termine/40-jahre-ippnw.html>

21. - 23. Juni / Wien

Tagung zum Atomwaffenverbotsvertrag (AVV)

<https://www.icanw.de/termine/erste-konferenz-zum-atomwaffenverbotsvertrag>

<https://nuclearban.de/auf-dem-weg-nach-wien/>

<https://www.atomwaffenfrei.de/home/artikel/8af69689c7b7496d8454723e68c639dd/neues-infoblatt-zum-atomwaffenverbot-jetzt-anfordern.html>

Erste Konferenz zum Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der Vertragsstaaten des UN-Vertrags über das

Verbot von Atomwaffen (first Meeting of States Parties -MSP-), Veranstaltungsort in Wien: Konferenzzentrum "Austria Center Vienna", Bruno-Kreisky-Platz 1, Vorsitz: Botschafter Alexander Kmentt (Leiter der Abteilung für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nonproliferation im österreichischen Außenministerium), VA: Außenministerium der Republik Österreich (wurde von März auf Juli verschoben)

Samstag, 2. Juli: Demo in Berlin – Zivile Zeitenwende

Berlin, Bebelplatz, 14 Uhr, ATTAC GuK unterstützt und ruft zur Demo auf!

Wir – Friedensbewegte in der BRD aus der ganzen Welt – rufen dazu auf, das angekündigte Aufrüstungspaket von 100 Milliarden Euro im Grundgesetz gemeinsam zu stoppen und für die Umwidmung der Mittel zum Ausbau des Sozialstaats zu kämpfen. Die Aufrüstungspolitik ist grundfalsch, hochgefährlich und zynisch, weil sie bedeutet, die gesellschaftliche Krise mit Militarismus zu beantworten statt mit sozialem Fortschritt zur Mehrung des Allgemeinwohls. Rüstungs- und Kriegspolitik stehen immer im Gegensatz zur solidarischen Kultivierung der Gesellschaft. Deswegen engagieren wir uns stattdessen für massive öffentliche Investitionen und dauerhafte Ausgabenerhöhungen für Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Klima – zur zivilen, demokratischen und sozialen Wohlfahrt weltweit. Der gesamte Aufruf:

https://zivilezeitenwende.de/wp-content/uploads/2022/06/ZivileZeitenwende_FlyerA4.pdf

Die Demo-Webseite: <https://zivilezeitenwende.de>

Die Unterstützer: <https://zivilezeitenwende.de/unterstuetzerinnen/>

Juli / August Zwei FriedensFahrradTouren der DFG-VK

Jeder kann mitradeln, sei es die gesamte Tour oder Tagesetappen!

1. DFG-VK NRW 30. Juli bis 6. August: "Gemeinsam für unsere Zukunft - für eine andere Politik!"

<https://nrw.dfg-vk.de/friedensfahrradtour-22-nimmt-gestalt-an>

Durch eine Gemeinsame Sicherheitspolitik, der Atomkriegsgefahr entgegen zu treten und dass Frieden anders geht. Die Radtoursrecke: Aachen, Mönchengladbach, Volkel (NL), Kalkar, Borken und endet in Enschede (NL)

2. DFG-VK BAYERN 06 bis 12. August: „Auf Achse für den Frieden“

www.dfg-vk-bayern.de

Die Friedensfahrradtour wirbt für Frieden durch Verhandeln statt schießen, Abrüsten im Gesamten, Zivile Konfliktbearbeitung, Klimarettung und Zivile Produktion"

Streckenverlauf der FFT: Ansbach, Nördlingen - Augsburg – Freising – Landshut - Deggendorf - Passau. Eine Teilnahme an einzelnen Tagen oder für die gesamte Tour ist möglich. Rückfragen und Anmeldungen: oberpfalz@dfg-vk.de, bayern@dfg-vk.de oder erlangen@dfg-vk.de

06. bis 09. Juli , Büchel , IPPNW- und ICAN: Protest gegen US-Atomwaffen in Deutschland

Aktionstage in Büchel 2022

<https://www.icanw.de/termine/buechel2022>

Mit der IPPNW- und ICAN-Aktionswoche klären wir dieses Jahr über die geplante Modernisierung und Ausbau von Atomwaffenarsenalen in Deutschland und der ganzen Welt auf und zeigen, dass die Bomben Büchel und Deutschland auch zum potenziellen Ziel in einem Krieg machen.

Mittwoch, **06. Juli**, 16:00-18:00 Uhr: Mosel-Rundfahrt in Cochem mit Vortrag von Prof. Karl-Heinz Bläsius zu „Atomkrieg aus Versehen“.

Donnerstag, **07. Juli**, ab 16:00 Uhr: 5. Geburtstagsfeier des Atomwaffenverbotsvertrags vor dem Haupttor des Fliegerhorsts. Anschließend Konzert und Tanz.

Freitag, **08. Juli**, ab 09:00 Uhr: Bunte Aktionen vor den Toren des Fliegerhorsts Büchel

Samstag, **09. Juli**, 14:00-16:00 Uhr: Anti-Atomwaffen-Wanderung am Fliegerhorst.

Juni - September - Kassel Documenta 15 Kunst macht aufmerksam!

ruangrupa kuratiert die fünfzehnte Ausgabe der documenta. Das Künstler*innenkollektiv aus Jakarta hat ihrer documenta fifteen die Werte und Ideen von lumbung (indonesischer Begriff für eine gemeinschaftlich genutzte Reisscheune) zugrunde gelegt. Als künstlerisches und ökonomisches Modell fußt lumbung auf Grundsätzen wie Kollektivität, gemeinschaftlichem Ressourcenaufbau und gerechter Verteilung und verwirklicht sich in allen Bereichen der Zusammenarbeit und Ausstellungs-konzeption.

<https://documenta-fifteen.de> / <https://documenta-fifteen.de/kalender>

1. Kassel mobilisiert gegen den Krieg / Fotowettbewerb / Rheinmetall Entwaffnen ruft auf!

Leoparden, Pumas und Marder in der Stadt

Aufruf: Liebe Kasslerinnen und Kassler, beteiligen Sie sich an unserem Fotowettbewerb und werden Sie Teil der documenta 15

<https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/post/2022/05/26/fotowettbewerb-leoparden-pumas-und-marder-in-der-stadt/>

https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/files/2022/05/fotowettbewerb_kassel.jpg

https://www.rheinmetall.com/de/rheinmetall_ag/press/news/index.php

Ein aktuelle Pressemeldung (Reuters 12. Juni 22)

Waffenhersteller Rheinmetall verdoppelt und verdreifacht die Produktion

Rheinmetall-Chef - Modernisierte Marder fertig zur Auslieferung

Mehrere von der Bundeswehr ausgemusterte aber aktuell modernisierte Schützenpanzer "Marder" des Herstellers Rheinmetall sind einsatzbereit und könnten sofort an die Ukraine ausgeliefert werden. "Wir sind dabei, 100 Marder Schützenpanzer instand zusetzen, erste Fahrzeuge sind bereits so weit", sagte Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender von Rheinmetall, der "Bild am Sonntag".

"Wann und wohin die Marder geliefert werden, ist die Entscheidung der Bundesregierung." Auch 88 Panzer Leopard 1 und weitere Leopard 2 stehen zur Modernisierung im Depot. Nach Pappbergers Einschätzung ist der Marder immer noch ein leistungsfähiges Kampffahrzeug und wird auch von der Bundeswehr eingesetzt – zum Beispiel in Litauen. "Wir haben den 'Marder' über Jahre hinweg auch immer wieder modernisiert."

Aufgrund der hohen Nachfrage nach militärischer Ausrüstung will Rheinmetall die Kapazitäten erhöhen. "Wir rechnen mit deutlich steigenden Umsätzen in der Größenordnung von bis zu 20 Prozent im Jahr und sind nun dabei, unsere Kapazitäten hochzufahren", erklärt Pappberger. "Wir werden an manchen Standorten in Mehrschichtbetrieb gehen. Die Produktion von Munition können wir innerhalb der nächsten zwölf Monate mindestens verdreifachen, die der LKW lässt sich verdoppeln – weil wir vieles an Infrastruktur aus dem Kalten Krieg recht schnell reaktivieren können." Zu Lieferknappheiten und Engpässen komme es trotz der gesteigerten Nachfrage nicht.

Zudem: Im Münchner Stadtteil Allach (Wohngebiet) testet der Rüstungskonzern **Krauss-Maffei Wegmann** schwere Kriegsgeräte. Die Genehmigung dafür fehlt – nun protestieren die Anwohner.

<https://www.zeit.de/2022/23/ruestungsindustrie-muenchen-krauss-maffei-wegmann-allach/komplettansicht>

2. Documenta 15 - Streit um Antisemitismus-Vorwurf eskaliert

31. Mai 2022: <https://www.spiegel.de/kultur/documenta-in-kassel-ausstellungsraum-aufgebrochen-und-beschmiert-a-e9115521-db83-4e04-95f4-3a0d4e391978>

31. Mai 2022: <https://www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/vandalismus-und-morddrohungen-gegen-kunst-kollektiv-documenta-debatte-eskaliert-li.230862>

19. Mai 2022: <https://www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/warum-der-antisemitismus-eklat-der-documenta-die-krise-der-kunstkritik-freilegt-li.226105>

11. Mai 2022: <https://m.dw.com/de/documenta-fifteen-antisemitismus/a-61683124>

07. Januar 2022: <https://bgakasselblog.wordpress.com/2022/01/07/documenta-fifteen-antizionismus-und-antisemitismus-im-lumbung/>

Mittlerweile gibt es bundesweit Aufrufe zu einer Kundgebung anlässlich der Eröffnung der »documenta 15« in Kassel. <https://bgakasselblog.wordpress.com> .

Vom 17. - 21. August 22 ist die Europäische Sommeruniversität (ESU) der sozialen Bewegungen in Mönchengladbach mit einem breiten Spektrum an Bildungsangeboten.

Hier ein Überblick für Interessierte:

<https://www.esu22.eu>

<https://www.esu22.eu/programm/workshops/>

<https://www.esu22.eu/programm/foren>

Samstag, 20. August, 14.00 - 16.00 bei der ESU

Der Krieg in der Ukraine - Hintergründe und Alternativen auf dem Weg zum Frieden

<https://www.esu22.eu/programm/foren/f32-krieg-frieden>

Obwohl niemand wissen kann, wie die Situation in der Ukraine im August aussehen wird, ist klar, dass der Krieg schon jetzt ein historisches Ereignis ist, das die politische Landschaft in Europa und darüber hinaus für viele Jahre prägen wird. Er wird Folgen in vielen Bereichen haben und stellt neue Herausforderungen für emanzipatorische soziale Bewegungen und die Zivilgesellschaft dar. Es stellen sich neue Fragen, die adäquat beantwortet werden müssen.

- Moderation: Peter Wahl, Attac, Deutschland
- Referent*Innen:
- Tarja Cronberg, SIPRI, Finnland
- Claude Serfati, Universität Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines, Frankreich
- Sara Medi Jones, Direktorin der Kampagne für nukleare Abrüstung, Großbritannien
- Alexander Buzgalin, Lomonossow-Universität Moskau, Mitglied des Organisationskomitees des Russischen Sozialforums
- Yurii Sheliashenko, Hochschule für Wirtschaft und Recht Kiew, War Resisters' International

NEWSLETTER „SAND IM GETRIEBE“ ERSCHEINT IN KÜRZE

Zu finden unter: <https://www.attac.de/bildungsangebot/sig/startseite>, mit Artikeln über Frankreich und Ukraine. Der Titel "Sand im Getriebe" spielt auf ein Gedicht von Günter Eich an. Der empfehlenswerte Newsletter erscheint circa sechsmal im Jahr. Der Rundbrief „Sand im Getriebe“ ist ein Medium für Menschen, die eine Welt jenseits der neoliberalen Globalisierung verwirklichen wollen. Er gibt Texten von Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Gesinnung einen gemeinsamen Ort. Die enthaltenen Positionen sind nicht notwendigerweise solche der Attac-Bewegung.

NÄCHSTER NEWSLETTER

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist 10. September 2022. Hauptthema wird das zweitägige BAG GuK-Seminar im September sein. Ort / Termin: Frankfurt, Fr 23.9. und Sa 24.9., 10-18 / Titel: des Seminars: Widerstand gegen den globalen Krieg.

Newsletter-Ansprechpartnerin: martinajaeger@posteo.de / Homepage der Bundesweiter AG Globalisierung & Krieg: <https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/startseite>

